

Prof. Dr. Barbara Thomaß

Institut für Medienwissenschaft
Fakultät für Philologie
Ruhr-Universität Bochum
Universitätsstr. 150
44780 Bochum
Deutschland

Tel. +49(0)234/32-24761

Fax +49(0)234/32-14241

Barbara.Thomass@ruhr-uni-bochum.de

Abstract zu einem Beitrag für die
10. Kommunikationswissenschaftlichen Tage am 11./12. November 2004 in Wien

Medialer Wandel und Europäische Öffentlichkeit

Public Service Broadcasting als Voraussetzung europäischer Öffentlichkeit – Leistungen und Desiderate

Vor dem Hintergrund von Theorien der Öffentlichkeit und theoretisch fundierten Konzepten des Public Service Broadcasting untersucht dieser Beitrag, was öffentlicher Rundfunk leisten muss, um den Erfordernissen einer europäischen Öffentlichkeit Genüge zu tun.

Dabei werden Annahmen normativer Öffentlichkeitstheorien für ein Anforderungsprofil an Public Service Broadcasting genutzt, weil PSB selbst mit der Notwendigkeit, sich über Funktionen und Aufgaben für die Gesellschaft zu legitimieren, auftritt. Ein wissenschaftlich begründeter normativer Öffentlichkeitsbegriff kann so den Rahmen bzw. die Maßstäbe für diesen Anspruch liefern. Dieses Anforderungsprofil wird mit Konzepten des Public Service Broadcasting und den darin gemachten Aussagen zu seiner Leistungsfähigkeit im Hinblick auf (europäische) Öffentlichkeitskonstituierung konfrontiert.

In einem zweiten Schritt werden vorliegende Befunde zu europabezogenen Leistungen des PSB diskutiert. So führt Kleinsteuber (2004) einen Mangel an funktionierender Öffentlichkeit u.a. auf die auf europäischer Ebene dominierende privat-kommerzielle Medienlandschaft zurück. Empirische Befunde sind hinsichtlich der Bewertung der Leistungen öffentlicher Sender für europäische Öffentlichkeit jedoch widersprüchlich. Einerseits fanden Lauf/Peter (2004) wenig Evidenz dafür, dass eine zunehmende Kommerzialisierung des Mediensystems – also eine abnehmende Bedeutung des öffentlichen Sektors – zu einer geringeren Aufmerksamkeit für die EU führen würde. Andererseits stellte Kevin (2001) fest, dass sich in PSB-Sendern mehr Nachrichten über die EU und Europa als in kommerziellen Sendern finden. Diese uneinheitlichen Befunde lassen sich damit erklären, dass PSB bislang vorwiegend als nationale Institution agierte.

Zaghaf und spärlich sind die Ansätze, mit denen PSB versucht, das Thema „Europa“ in die Öffentlichkeit zu bringen. Die Analyse dieser Ansätze sollte im dritten Schritt erklären, weshalb sie bislang nicht den Beitrag leisteten, der von im „public interest“ agierenden Sendern zu erwarten ist. Demgegenüber wird durch die Darstellung von Mandat und Ressourcen das Potenzial aufgezeigt werden, das öffentliche Sender für die Herstellung europäischer Öffentlichkeit bereitstellen könnten.

Aus dem bisher Analysierten sollen im vierten Schritt Desiderate entwickelt werden, die PSB konsequenter als einen Faktor europäischer Öffentlichkeit positionieren könnten. Dazu gehören:

- die Öffnung von Senderäumen,
- die Erweiterung der nationalen Mandate um eine europäische Dimension,
- die Erweiterung des Vielfaltsgebotes im Hinblick auf europäische Realitäten,
- die medienpolitische Strukturierung des europäischen audiovisuellen Raumes im Hinblick auf ein Rezipientenbild, das den Konsumenten und den Bürger umfasst,
- Kooperationen über nationale Grenzen hinweg,
- die Entwicklung von Austauschbeziehungen,
- die Nutzung von Online-Medien durch PSB für die Ansprache für Publika außerhalb der nationalen Grenzen,
- die Entwicklung und Diversifizierung von europabezogenen Sendeformaten.

Somit werden die derzeitige Existenz und Praxis von PSB als notwendige, jedoch nicht hinreichende Voraussetzung für einen Beitrag zur Entstehung von europäischer Öffentlichkeit betrachtet und entsprechende Perspektiven diskutiert

Literatur:

Lauf, Edmund/ Jochen Peter (2004): EU-Repräsentanten in Fernsehnachrichten. Eine Analyse ihrer Präsenz in 13 EU-Mitgliedstaaten vor der Europa-Wahl 1999. In: Hagen, Lutz M. (Hg.): Europäische Union und mediale Öffentlichkeit. Theoretische Perspektiven und empirische Befunde zur Rolle der Medien im europäischen Einigungsprozess. Köln, S. 162-177.

Kleinsteuber, Hans-J. (2004): Strukturwandel der europäischen Öffentlichkeit? Der Öffentlichkeitsbegriff von Jürgen Habermas und European Public Sphere. In: Hagen, Lutz M. (Hg.): Europäische Union und mediale Öffentlichkeit. Theoretische Perspektiven und empirische Befunde zur Rolle der Medien im europäischen Einigungsprozess. Köln, S. 29-46.

Kevin, Deirdre (2001): Debates about Europe in the National News Media. In Bajomir-Lázár, Petr (Hg.): Media and Politics. Budapest, S. 219-234